

*Alles Gute
für das Jahr 2017!*

Wir wünschen unseren
Mitgliedern und Freunden
einen guten Start für ein
erfolgreiches neues Jahr!



Bild: Panthemedata

Beschäftigtenbefragung

BITTE BETEILIGEN!

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung 2013 haben viel zur Gestaltung unserer Gewerkschaftspolitik beigetragen, Beispiele:

- Kampagnen zur Arbeitszeit und Rente ins Leben gerufen,
- Mindestlohn und »Rente mit 63« erreicht und
- Werkverträge und Leiharbeit stärker reguliert.

Anfang 2017 werden erneut Fragebögen in die Betriebe gesendet. Es geht rund um Arbeit und Leben. Eine hohe Beteiligung führt zur zielgenaueren Auswertung bis in den Betrieb. Für jede Beteiligung bekommt die Geschäftsstelle einen Euro. Die Summe wird gemeinnützig gespendet. Bei der letzten Befragung war dies bei uns die Tafel Diez, Diakonisches Werk.

Ab 16. Januar geht's auch online:

► igmetall.de/befragung2017

Beitragsbeleg

Die Finanzämter akzeptieren für die Einkommensteuererklärung in der Regel einen Monats-Kontoauszug mit der Beitragsabbuchung.

Kolleginnen und Kollegen, die dennoch eine Beitragsquittung benötigen, melden sich bitte bei uns im Büro. Wir senden dann den Beleg umgehend zu.

Für mehr solidarisch finanzierte Rente!

Strategiewechsel in der Rentenpolitik gefordert



Foto: IG Metall

Delegiertenversammlung des vierten Quartals 2016

Die letzte Delegiertenversammlung für das Jahr 2016 zog eine gute Bilanz der Arbeit. Der Kreis der betreuten Betriebe konnte erweitert, die tarifliche Bindung ausgedehnt, die Mitgliederentwicklung stabilisiert werden – Ausdruck des Vertrauens in die IG Metall.

Christoph Ehlscheid, Leiter des Fachbereichs Sozialpolitik beim Vorstand, war Gast. Sein Part: die Rentenpolitik der IG Metall.

»Die Weichen sind in der Rentenpolitik, trotz einiger Verbesserungen falsch gestellt: Das Rentenniveau wird weiter sinken. Vielen droht der soziale Abstieg im Alter oder gar Altersarmut. Damit das nicht so bleibt, hat die IG Metall ihre Kampagne gestartet und wird die Rente auch zum Thema des Bundestagswahlkampfes machen«, so Christoph.

Die Versorgungssituation im Alter wird sich gerade für heute im

Erwerbsleben stehende Menschen massiv verschlechtern.

Die solidarisch finanzierte gesetzliche Rente muss gestärkt werden, statt sie zunehmend dem Kapitalmarkt zu überlassen. Im Fokus der IG Metall stehen das Rentenzugangsalter, die Beitragsgestaltung, der einzubeziehende Personenkreis und die Leistungsgestaltung.

Die IG Metall Wiesbaden-Limburg beteiligt sich an der Kampagne.



Foto: IG Metall

Christoph Ehlscheid

Flexibilität – aber nicht zulasten der Beschäftigten

Mit dem Thema Arbeitszeit haben wir aus Anlass der gestarteten Arbeitszeitkampagne der IG Metall noch einmal in Form eines Workshops für betriebliche Funktionäre nachgelegt. Den inhaltlichen Einstieg lieferte Uwe Schütz von der Bezirksleitung Mitte der IG Metall, zuständig für Tarif- und Betriebspolitik.

Gemeinsamer Nenner: Von der Flexibilisierung zurück zu starren Arbeitszeiten will niemand. Aber sie sollte keine Einbahnstraße nur zugunsten betrieblicher Belange sein. »Unplanbare Arbeitszeiten erhöhen den Stress durch wachsende Leistungsanforderungen enorm und tragen zu hohen Krankenständen bei«, so kommentierten anwesende Betriebsfunktionäre.

»Flexibilität soll die Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Ar-

beit und Privatleben verbessern, statt sie weiter einzuzugrenzen. Sie darf nicht zur Unterwanderung der tariflichen Wochenarbeitszeiten missbraucht werden«, so Uwe Schütz.

Den konkreten Problemen und Bedürfnissen, unter anderem bei der Arbeitszeit, soll mit der Beschäftigtenbefragung auf den Grund gegangen werden. Dann wird darüber zu diskutieren sein, wie es betrieblich, tariflich und gesetzlich weitergehen soll und was wir dafür gemeinsam tun wollen.

»Wir sind auf kontroverse Debatten eingestellt«, meint Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter. »Bei der Arbeitszeit geraten verschiedene Interessen und Bedürfnisse aneinander. Wir brauchen einen gemeinsamen Rahmen, der verschiedene Lösungen ordnet. Vor allem erwarten unsere Mitglieder



Foto: IG Metall

Uwe Schütz

mehr Berücksichtigung ihrer eigenen Bedürfnisse.«

Genau deshalb ist die Arbeitszeit ein Thema unserer Beschäftigtenbefragung. – **Bitte an der Befragung beteiligen** (siehe linke Spalte)!